

Ausgabe 1/2020

Liebe LeserInnen,

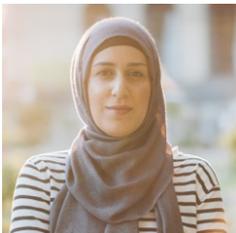
auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie wieder über eine Auswahl der Aktivitäten des Zentrums und seiner MitarbeiterInnen in den vergangenen Monaten informieren. Er enthält Nachrichten über Projekte, Veranstaltungen, Vorträge und Neuerscheinungen, die das Wintersemester 2019/20 geprägt haben, bevor die Corona-Pandemie auch unsere Vorhaben ausgebremst hat. Wegen der anhaltenden Unsicherheit enthält dieser Newsletter erstmals keine Ankündigungen zukünftiger Veranstaltungen.

Mit den besten Grüßen wünschen wir bleibende Gesundheit
Bekim Agai, Udo Simon, Nimet Şeker

Nachrichten

Oktober 2019

Nimet Şeker als Vertretungsprofessorin in Frankfurt



Im Oktober trat Dr. Nimet Şeker die Vertretung der Professur für Kultur und Gesellschaft des Islam in Geschichte und Gegenwart (Prof. Bekim Agai) am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam für zunächst zwei Semester an. Sie war zuletzt ebendort als Post-Doc tätig.

Tagung „Theologie(n) und Modernisierung“



Am 17. und 18. Oktober fand an der Justus-Liebig-Universität Gießen eine internationale, interreligiöse und interdisziplinäre Tagung statt, die den Beziehungen zwischen Moderne und Religion im interreligiösen Vergleich gewidmet war. Organisiert wurde die Tagung von der Islamischen, Evangelischen und Katholischen Theologie der Universität Gießen und der Christlichen Sozialwissenschaft an der Universität Linz.

Podiumsdiskussion in München



Am 19. Oktober nahm Armina Omerika an einer Podiumsdiskussion zum Thema „70 Jahre Grundgesetz: Ein neues deutsches Wir?“ in München teil. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Kulturfestivals „Ausarten“ im Münchener Forum für Islam statt.

Armina Omerika im Gespräch mit Micha Brumlik



In der Reihe „Café Europa“, die von der Romanfabrik und dem Institut Franco-Allemand de Sciences Historiques et Sociales organisiert wird, werden unterschiedliche Momente der Identität Europas beleuchtet. Am 24. Oktober führte Armina Omerika ein Gespräch mit Micha Brumlik über den Platz des Islams in der europäischen Geschichte am Beispiel von al-Andalus. Videoauf-

zeichnung >> <https://bit.ly/2VwENR8>

Dissertationspreis der AIWG an Nimet Şeker



Auf dem Jahresempfang der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft am 25. Oktober wurden erstmals die Abschlusspreise der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) verliehen. Preisträgerin des Dissertationspreises 2017/18 ist Dr. Nimet Şeker mit ihrer Arbeit „Der Koran als Rede und Text. Hermeneutik sunnitischer Koranexegeten zwischen Textkohärenz und Offenbarungskontext“ (Berlin: EB-Verlag 2019). Nimet Şekers Arbeit entstand im Rahmen des bundesweiten Graduiertenkollegs Islamische Theologie, das von der Stiftung Mercator gefördert wurde.

Fachtagung „Religion, Diversität und Soziale Arbeit“



Am 30. Oktober wurde auf der Fachtagung „Religion, Diversität und Soziale Arbeit im Kontext muslimischer Lebenswirklichkeit“ der Frage nachgegangen, wie sozialprofessionelles Handeln in einer werteppluralen Gesellschaft religions- und kultursensibel gestaltet werden kann. Die Tagung fand im Rahmen des gleichnamigen Projekts statt, das von der Universität Gießen und der Universität Erlangen-Nürnberg in Kooperation mit der AIWG durchgeführt wird.

November 2019

Nimet Şeker zu Gast in der Apostel–Paulus–Kirche



Am 6. November diskutierte Dr. Nimet Şeker in der Berliner Apostel–Paulus–Kirche mit christlichen und jüdischen Theologen zum Thema „Verstehst du auch, was du da liest?“. Dabei wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der historischen, spirituellen und praktischen Auslegung der heiligen Schriften in Judentum, Christentum und Islam aufgezeigt.

Ömer Özsoy auf dem Gründungsjubiläum der Theologischen Fakultät Ankara



Die Universität Ankara feierte vom 6. bis 8. November das 70-jährige Gründungsjubiläum ihrer Theologischen Fakultät. Prof. Ömer Özsoy beteiligte sich als Alumnus und ehemaliges Mitglied der Fakultät an den Feierlichkeiten mit einem Vortrag zum Thema „Theologie als Spannungsfeld zwischen Überzeugung und Wissenschaft: Entwurf eines Zukunftsmodells“. Neben der

Gründungs- und Entwicklungsgeschichte der Fakultät wurden auf der Tagung auch Zukunftsaussichten für eine zeitgemäße islamische Theologie diskutiert.

Vortrag zur religiösen Orientierung muslimischer Jugendlicher

Am 7. November referierte Prof. Harry Harun Behr im Alten Rathaus in Deggendorf zum Thema „Religiöse Orientierung muslimischer Jugendlicher als theologische und pädagogische Herausforderung“. Der Vortrag war Teil einer Veranstaltungsreihe im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Naime Çakır–Mattner beim Großen Konvent der Schader–Stiftung

Naime Çakır–Mattner war am 8. November Impulsgeberin beim Großen Konvent der Schader–Stiftung zum Thema „Du bist nicht allein. Öffentlicher Raum im Dialog“. Zur Videodokumentation >> <https://bit.ly/2K5HoMC>

Vortragsreihe in bosniakisch-islamischen Gemeinden



Im Rahmen der Reihe „Islam aus der Perspektive großer europäischer Denker“, die im Herbst 2019 in bosniakisch-islamischen Gemeinden in Deutschland veranstaltet wurde, nahm Prof. Armina Omerika zusammen mit Prof. Enes Karić und Prof. Hilmo Neimarlija von der Universität Sarajevo an zwei Veranstaltungen teil. Thematisch behandelten die Diskussionen im Islamischen Kulturzentrum der Bosniaken e.V. (Berlin, 16. November) und dem Bosniakischen Kulturzentrum e.V. (Frankfurt am Main, 20. November) die Bedeutung von Europabezügen in den historischen und gegenwärtigen muslimischen Identitätskonstruktionen. Im Fokus von Prof. Omerikas Vorträgen standen historische Wahrnehmungen und Interaktionen zwischen Europa und Islam aus beziehungsgeschichtlicher Perspektive.

Vorstellung des Forschungsprojekts Fem4Dem

Am 16. November stellte Dr. Meltem Kulaçatan in der Katholischen Akademie „Die Wolfsburg“ (Mülheim) Hauptthesen aus der Forschungs- und Projektarbeit von „Fem4Dem: Mädchen- und Frauenarbeit im Kontext von Demokratieförderung“ vor. Der Vortrag war Teil der Tagung „Muslimisch, weiblich, engagiert in der diversen deutschen Gesellschaft“, die gemeinsam von der Goethe-Universität Frankfurt und der Universität Osnabrück ausgetragen wurde.

Naime Çakır-Mattner in Innsbruck

Am 28. November hielt Naime Çakır-Mattner einen Gastvortrag am Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik an der Universität Innsbruck zum Thema „Islamfeindlichkeit: Feindbilder und Vorurteile“. Im Anschluss an den Vortrag nahm sie an der vom Islamischen Forum Innsbruck (IFI) organisierten Runde „Islam im Gespräch“ teil.

Workshop „Islamische Künste“

Im Wintersemester 2019/20 fand an der JLU Gießen ein dreiteiliger Workshop statt, der von Dorothea Ermert organisiert wurde. Die Studierenden gewannen unter der Anleitung von renommierten Künstlerinnen und Künstlern Einblicke in Ebru, Kalligraphie und Musik und konnten bereits vorhandene Vorkenntnisse unter sachkundiger Anleitung vertiefen.

Dezember 2019

Tagung „Key Concepts in the Islamic Ethical Tradition“ in Doha



Vom 1. bis 3. Dezember lud Dr. Abdulrahman Helli zur Tagung „Key Concepts in the Islamic Ethical Tradition: Semantics, Methods and Approaches“ am Research Center for Islamic Legislation and Ethics der Hamd Bin Khalifa Universität in Doha ein. Unter den ReferentInnen waren Dr. Chafika Ouail (Orient Institut Beirut), Dr. Muhammad Ghaly sowie Prof. Dr. Mu'taz Al Khatib (beide Hamd Bin

Khalifa Universität Doha).

Vortrag „’A’ribū al-qur’ān!“

Am 5. Dezember hielt Dr. Daniel Birnstiel auf der Konferenz „Reading the Rasm II.“ in Berlin einen Vortrag zum Thema „’A’ribū al-qur’ān! Reading the *Rasm* According to Relevant Ḥadīth Materials“. Die Konferenz wurde von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaft und der Universität Leiden veranstaltet.

Workshop „Dekonstruktion, Textualität und das Verständnis des Korans“

Am 7. Dezember veranstalteten die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Graduiertenkollegs „Theologie als Wissenschaft“ Christoph Rogers und Sercan Üstündağ in Kooperation mit der Doc-AG „History of Science, Hermeneutics and Linguistic Philosophy“ und der Gesellschaft zur Förderung der Islamstudien e. V. einen zweitägigen Workshop mit dem Titel „Dekonstruktion, Textualität und das Verständnis des Korans“. Als ReferentInnen waren Dr. Peter Zeillinger (Universität Wien) und Dr. Nimet Şeker (Goethe-Universität Frankfurt) eingeladen.

Gedenkveranstaltung für Fuat Sezgin in Gaziantep

Der Wissenschaftshistoriker und Islamwissenschaftler Fuat Sezgin ist am 30. Juni 2019 in Istanbul gestorben. Das Jahr 2019 wurde in der Türkei zum Fuat-Sezgin-Jahr für die Geschichte der islamischen Wissenschaften erklärt. In diesem Rahmen hat die Universität Gaziantep am 24. Dezember eine Gedenkveranstaltung veranstaltet, an der Prof. Ömer Özsoy mit einem Vortrag zu den textwissenschaftlichen Arbeiten von Fuat Sezgin teilnahm.

Internationale Konferenz „Historicity and Islamicity: Perceptions of Early Islamic History in Contemporary Muslim Thought“



Vom 12. bis 14. Dezember fand die internationale Konferenz „Historicity and Islamicity: Perceptions of Early Islamic History in Contemporary Muslim Thought“ an der Goethe-Universität statt. Renommierte WissenschaftlerInnen aus Deutschland, Europa und den USA beschäftigten sich aus islamwissenschaftlicher, historischer und islamtheologischer Perspektive mit der Rolle der islamischen Frühgeschichte im modernen und gegenwärtigen muslimischen Denken.

Zur Sprache kamen Konstruktionsmechanismen und Funktionalisierungen des „frühen Islams“ in verschiedenen regionalen, historischen und theologischen Kontexten. Unter den Vorträgen fanden sich Beiträge von Dr. Ayşe Başol zum Thema „What Remains Unspoken: Representations of the Life of Zaynab Bint Muḥammad in Past and Present“ und von Dr. Nimet Şeker mit dem Titel „Revelation as Communication in History: Historical References in Methodological and Hermeneutical Discussions in the Exegesis of the Qur’an“. Eine Auswahl an Konferenzbeiträgen kann online auf der Plattform theofunk (<https://bit.ly/34JLdAG>) nachgehört werden. Die Tagung wurde von Dr. Soumaya Louhichi-Güzel und Prof. Armina Omerika organisiert.



„Koranübersetzungen und Textzentrismus“



Am 28. Dezember nahm Prof. Ömer Özsoy in Istanbul an der vom Zentrum für Koranforschung (KURAMER) veranstalteten Konferenz „Koranübersetzungen und Textzentrismus“ teil und hielt einen Vortrag zum Thema „Übersetzung welchen Korans?“.

Januar 2020

LOEWE–Schwerpunkt „Minderheitenstudien: Sprache und Identität“

Dr. Daniel Birnstiel wechselte zum 1. Januar 2020 aus einer Position innerhalb der Postdoc-Gruppe „Rekonstruktion der Oralität und Auralität des Korans“ in das LOEWE-Projekt „Minderheitenstudien: Sprache und Identität“, an dem das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam mit dem Teilprojekt „Dynamiken von Sprache und Identität unter Arabern und Arabern in Deutschland“ beteiligt ist.

Ernennung von Mira Sievers zur Juniorprofessorin



Mira Sievers ist am 10. Januar zur Juniorprofessorin für Islamische Philosophie und Glaubensgrundlagen am Berliner Institut für Islamische Theologie an der Humboldt-Universität ernannt worden. Nach dem Studium in Frankfurt und London promovierte sie als Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs Theologie als Wissenschaft in Frankfurt und war anschließend Mitarbeiterin des Projekts „Linked Open Tafsir“ (Frankfurt/Gießen/Hamburg). Durch das Projekt „Wege zu einer Ethik“ bleibt sie dem Standort Frankfurt weiterhin verbunden.

Workshop „Schriftbindung der Theologie“

Am 30. Januar veranstalteten die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Graduiertenkollegs „Theologie als Wissenschaft“ Christoph Rogers und Sercan Üstündağ in Kooperation mit der Gesellschaft zur Förderung der Islamstudien e. V. den Workshop „Schriftbindung der Theologie“. Die Referentinnen waren Prof. Mira Sievers (Humboldt Universität Berlin) und Dr. Frederike van Oorschot (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg).

Armina Omerika zu Gast beim Muslimischen Quartett



Als Podiumsgast des 6. Muslimischen Quartetts, das von der Alhambra Gesellschaft in Kooperation mit dem Haus der Religionen am 31. Januar in Hannover veranstaltet wurde, führte Prof. Armina Omerika mit Volker Beck und Prof. Hans Michael Heinig eine Diskussion zum Thema „Kein Kopftuch, kein Kreuz, keine Kippa? Aktuelle Herausforderungen für die Religionsfreiheit in der säkularen Gesellschaft“. Ausschnitte des Gesprächs

sind auf dem Youtube-Kanal der Alhambra Gesellschaft zu sehen. >> <https://bit.ly/3a6Q9R6>

Februar 2020

Theofunk im Gespräch mit Frankfurter Wissenschaftlerinnen: Körperbedeckungen und Bekleidungs Vorschriften

In der Fortsetzung der Podcast-Reihe *theofunk body* ist bei Theofunk die erste Video-Folge unter dem Titel „Körperbedeckung und Bekleidungs Vorschriften“ erschienen. Darin kommen die Frankfurter Wissenschaftlerinnen Ayşe Başol, Rana Alsoufi und Mira Sievers über die Frage ins Gespräch, wie die Frage der Körperbedeckung, auch jenseits der Fokussierung auf das Kopftuch, in islamischen religiösen Quellen und in historischen Quellen der islamischen Frühgeschichte sowie in der islamischen Rechtstheorie thematisiert wurde. Die Folge ist auf theofunk einsehbar. >> <https://bit.ly/2VdCOSY>

Vortrag am Arab Center for Research and Policy Studies



Am 5. Februar hielt Dr. Abdulrahman Helli am Arab Center for Research and Policy Studies in Doha einen Vortrag zum Thema „Re-reading aš-Šāfi‘ī in His Context: a New Approach“.

Theologisches Studienjahr Jerusalem

Zusammen mit Prof. Felix Körner von der Theologischen Fakultät der Päpstlichen Universität Gregoriana (Rom) und Prof. Serdar Kurnaz vom Berliner Institut für Islamische Theologie (HU Berlin) dozierte Prof. Ömer Özsoy in einem Blockseminar vom 10. bis 14. Februar am

Theologischen Studienjahr Jerusalem zum Thema „Die Integrität des Islam in der Pluralität der Perspektiven: Kontexte im Konflikt“.

Workshop „Lesekompetenz und Textverständnis im Arabischunterricht“

Die Arabischlehre des Instituts der Studien der Kultur und Religion des Islam veranstaltete gemeinsam mit der Arabistik der Philipps-Universität Marburg am 28. Februar einen Workshop für Lehrende des Arabischen, um sich über die Methoden zur Heranführung an Texte im Arabischunterricht auszutauschen.

Korantagung im christlichen Bildungswerk „Die Hegge“

Vom 28. Februar bis 1. März 2020 trafen sich am interreligiösen Dialog interessierte Gäste im christlichen Bildungswerk „Die Hegge“ zum Seminar „Der Koran zeitgemäß gelesen: Neue Impulse und Entwicklungen in der Islamischen Auslegungstradition“. Prof. Ömer Özsoy referierte in diesem Rahmen zu den Themen „Genese des Korans zwischen Wort und Schrift“ und „Muslimische Koranauslegung in Geschichte und Gegenwart“.

März 2020

Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen



Unter der Leitung von Prof. Harry Harun Behr fand vom 2. bis 3. März in Frankfurt die 11. Tagung der Religionspädagogischen Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen mit dem Titel „Moses, Jesus, Mohammad: Vorhersager oder Hervorsager?“ statt. Die Veranstaltung wurde vom Hessischen Kultusministerium unterstützt und von der Goethe-Universität Frankfurt und dem LOEWE-Projekt ausgetragen.

Publikationen

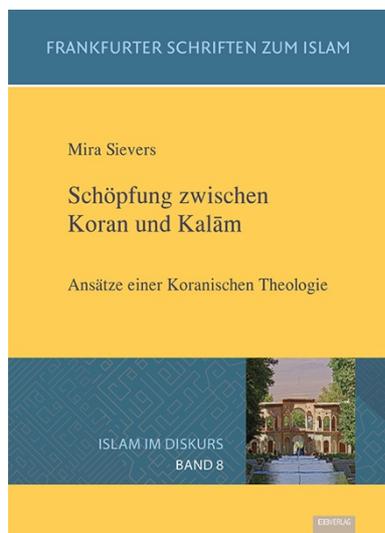
Frankfurter Zeitschrift für islamisch–theologische Studien (4): Geschichte und Geschichtlichkeit



Die vierte Ausgabe der Frankfurter Zeitschrift für islamisch–theologische Studien behandelt die Themen „Geschichte und Geschichtlichkeit“ aus einer interdisziplinären Perspektive. Die Ausgabe wurde von Armina Omerika betreut und enthält neben anderen Beiträge von Rüdiger Lohlker, Soumaya Louhichi, Katajun Amirpur und Michael Kemper.

>> <https://bit.ly/2xwNAuc>

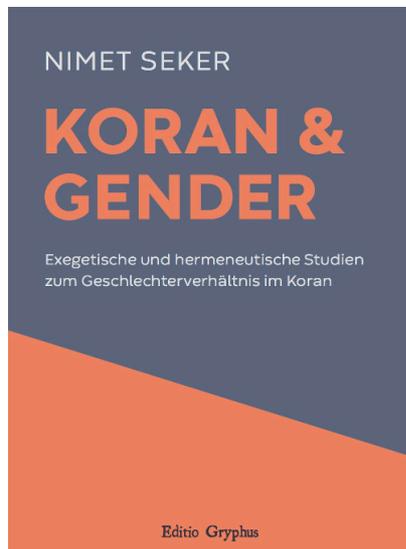
Mira Sievers: Schöpfung zwischen Koran und Kalām. Ansätze einer Koranischen Theologie



Unter den klassisch–islamischen Wissenschaftstraditionen ist es die Kalām–Theologie, die die Glaubensgrundlagen der Muslime in systematischer Weise reflektiert. Eine wichtige Frage der Islamforschung betrifft dabei das Verhältnis zwischen den religiös–autoritativen Wissensbeständen der Kalām–Theologie auf der einen Seite und dem Koran als zentralem Bezugstext auf der anderen Seite. In diesem Band entwirft die Autorin anhand des Konzepts der Schöpfung eine Koranische Theologie auf historisch–kritischer Grundlage, um in einem ersten Schritt den eigenen theologischen Gehalt des Korans herauszuarbeiten. Dabei wird nicht nur deutlich, welche neuen Impulse eine solche Koranische Theologie der Islamischen Theologie insgesamt geben kann, sondern es wird auch ein Beitrag zur Entwicklung einer zeitgenössischen Systematischen Theologie des Islams geleistet. >>

<https://bit.ly/39D7BfE>

Nimet Seker: Koran und Gender. Exegetische und hermeneutische Studien zum Geschlechterverhältnis im Koran



Diese Studie untersucht die Frage des Geschlechterverhältnisses im Koran aus exegetischer und hermeneutischer Perspektive. Zu den behandelten Themen gehören die miteinander verwobene Symbolik der Barmherzigkeit Gottes und des weiblichen Mutterschoßes. Zur Frage der Geschlechtergewalt im Koran werden klassische und moderne feministische Quellen zur Sprache gebracht und geschlechtergerechte Antworten im ethischen Vorbild des Gesandten Muhammad gesucht. Aus dem Bereich der feministischen Exegese werden hermeneutische Prämissen und Fragen der historischen Kontextualisierung analysiert. Neben einer Methodendiskussion zum Umgang mit Überlieferungen über Offenbarungsanlässe bietet der Band zudem eine Analyse ausgewählter Verse, die auf den androzentrischen Charakter der koranischen Anrede

verweisen. >> <https://bit.ly/2UXU7Wu>

Impressum

Zentrum für Islamische Studien Frankfurt/Gießen
Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam
Goethe-Universität Frankfurt
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt
Tel.: +49 (0) 69/798-32751
www.zefis.uni-frankfurt.de
V.i.S.d.P.: Udo Simon, E-Mail: simon@em.uni-frankfurt.de
Redaktion: Nimet Şeker, Udo Simon

[Newsletter abonnieren oder abbestellen](#)